

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 7 (1794)

Heft: 17

Artikel: Lied

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819695>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dienst des Vaterlands zubringen. Er wird gern zu jeder guten Anstalt sein Möglichstes beytragen, auch beschwerliche aber gemeinnützige Aufträge und Geschäfte willig übernehmen, und mit Treu und Standhaftigkeit ausführen. Und wenn das Alter ihm seine Kräfte raubt, so wird er noch seinen Mitbürgern durch seinen lehrreichen Umgang, durch seine vielen Erfahrungen nützlich seyn. Noch auf dem Sterbbette wird er gemeinnützige Wünsche zum Himmel senden, und in seinen wohlerzognen, tugendhaften Kindern fortleben.

Nachrichten.

Es dient denen zur Nachricht, welche mit der Geismilch eine Cur machen, dieselbe noch allzeit unter der Schützen, alle Morgen um 6 Uhr haben können. Der Schoppen um 5 kr.

Jemand begehrt gegen bare Bezahlung, Predigten vom Fest der heiligen Märtyrer Urs und Viktor. Im Gerichtshause zu vernehmen.

Lied.

In dem rosenfarbnen Kleide
Jugendlicher Heiterkeit
Lebt ich einst, der holden Freude
Ganz zum Liebling eingeweiht.
Ohne Kummer, ohne Sorgen
Schwand der frohen Tage Zahl!
So wie Thau, am Frühlingsmorgen,
Vor dem heißen Sonnenstral.

Mancher leise Wunsch belebte
 Zwar mit Sehnsucht meine Brust.
 Doch die süße Hoffnung schwelte
 Stets um mich mit neuer Lust.
 Mit den schönsten Rosen kränzten
 Alle Frühlingshaine mich,
 Und vor meinen Blicken glänzten
 Erd' und Himmel wonniglich.

Aber, ach! zu kurz verweilte
 Meiner Jahre Lenz sich nur,
 Und mit Sturmwindstug enteilte
 Jeder Freude leise Spur.
 Meines Lebens frohe Stunden
 Sanken in den Schoß der Zeit,
 Und mit Ketten angebunden
 Hält sie die Vergangenheit.

Nein, sie kehren niemals wieder!
 Eine Kluft verschlinget sie,
 Die mit dämmernden Gefieder
 Oft umschwirrt die Phantasie.
 Jugendschimmer ist verblichen,
 Abgeweilt ist jeder Kranz,
 Aller Zauber ist entwichen,
 Mit der Hoffnung mildem Glanz.

Dief durchbebt von bangem Leiden
 Schwank' ich an des Grabs Rand,
 Wo das Leben meiner Freuden
 In des Todes Macht verschwand.

Und ich würde selbst versinken,
Stürzen mich der Hoffnung nach,
Gäh' ich nicht durch Nächte blincken
Einen ew'gen Freudentag.

Fruchtpreise vom 19ten April.

Kernen 22 Bʒ.	—	—	—	—
Mühlengut 17 Bʒ.	—	16 Bʒ.	2 Kr.	—
Roggen 15 Bʒ.	—	14 Bʒ.	2 Kr.	—
Wicken 16 Bʒ.	—	—	—	—

Auslösung des letzten Räthsels.

Kain.

Scharade.

Mein Erstes ist nicht mancherley,
Man nennt es glattweg Eins und Zwey,
Mein Zweytes liefert dir bey Tische
Von aller Gattung gute Fische.
Mein Ganzes war auch ehevor
Ein Mitglied von dem Musikchor.
Die Meßkunst kann mich nicht entbehren,
Sie hau't auf mich die meisten Lehren,